

KARRIERETIPP



von *Doris
Bernhard*

Unternehmensberaterin
und systemischer Coach



Das Interessanteste an der Fußball-EM war für mich neben der Dynamik und Energie des Spiels, was Spieler und Trainer danach im Interview von sich gaben. So sagte der Trainer der walisischen Mannschaft nach dem verlorenen Halbfinale gegen Portugal etwa: „Wir haben alles gegeben, was wir konnten. Es ist nicht das Ende des Weges. Wir haben noch einiges vor. Ich bin stolz auf die Mannschaft.“ Dabei vermittelte er authentisch, dass er voll hinter dem Team steht.

Das ist eine Grundenergie, die ich oft bei echten Gewinnern

bemerke, bei Führungskräften, die ihr Team zu Höchstleistungen pushen können. Aber auch wer keine solche Führungskraft hat, kann sich selbst pushen und motivieren. Selbst wenn nicht alles aufgeht, ist es wichtig, sich täglich aufs Neue zu motivieren, sich immer wieder aufzuraffen, sein Bestes zu geben, denn wir wissen nie, wann der Durchbruch kommt. Viele Erfolgreiche sind 100 Mal gescheitert, ehe sie beim 101. Mal den Durchbruch geschafft haben. Deshalb müssen wir öfter Dinge einfach tun, ohne Furcht vor Niederlage, ohne Scheu vor Mühen, ohne

Garantieschein, aber mit Begeisterung, Leidenschaft und Neugier. Die Ausgangslage ist immer neutral, es steht null zu null. Sieg und Niederlage existieren zuerst nur im Kopf.

Eine Niederlage mag bitter sein. Doch wenn eine Mannschaft verliert, trainiert sie trotzdem weiter. Liegenbleiben ist keine Option; kurz innehalten, zornig und wütend sein, das Spiel analysieren, ja. Aber nicht zerreden; weiter trainieren, um besser zu werden – bis zum Sieg, denn der kommt. Als Versager muss sich hinterher nur der fühlen, der nichts tut.